

# Modulhandbuch

Abschluss: *Master of Arts (M.A.)*

Studiengang: *Artful Leadership*

Gültig für das Semester: *SoSe 2019*

PO-Version: *2018*

Druckdatum: *19.11.2018*

- Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren von Lehrveranstaltungen ist die Aktive Teilnahme, s. § 12 Abs. 1 BA-PO. Was unter „Aktive Teilnahme“ zu verstehen ist, erläutern die Lehrenden.
- Bei mehreren Modulverantwortlichen ist der oder die jeweils Erstgenannte programmverantwortlich.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

Modultitel

CP PZ SSt WL Prüfarm

Semesterempfehlung

Notengebung

11000	Modul 1	AL1 - Berufspraktischer Raum	20	90	510	600	Modulprüfung	1 - 4	
-------	---------	------------------------------	----	----	-----	-----	--------------	-------	--

Turnus: **Jährlich**Modulverantwortliche(r): **NN**Teilnahmevoraussetzungen **keine**

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfarm [ "; " bedeutet "oder" ]	Noten- gebung
11010	Berufspraktischer Raum	NN	10	-	PF	PRO		-
11020	Formen kollegialen Lernens	NN	4	40	PF	WS		-
11030	Kulturaudit	NN	2	10	PF	TPS		-
11040	Transferraum zur Bearbeitung der eigenen Problemstellung	NN	4	40	PF	KOL		-
11100	Modulprüfung: Ergebnispräsentation	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

## Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 1

### **Struktur des Moduls:**

Die Studierenden wählen einen berufspraktischen Raum, welcher das Zentrum des Studiums bildet. Das ist in der Regel der Betrieb oder die Einrichtung, in der sie tätig sind. Der berufspraktische Raum dient als Folie für die im Verlauf des Studiums zu entwickelnde Problem- bzw. Fragestellung in Sicht auf die Bedarfe an Veränderungen oder wissenschaftlich begründeten Reflexionen der Leitungsstile, -kulturen und -strukturen. Die Bearbeitung der Fragestellung findet in Projektform statt. Die Projektphasen werden in der Regel in folgender Abfolge durchgeführt:

Semester 1-2: Bedarfserfassung der Einrichtung/des sozialen bzw. gesellschaftlichen Feldes, sowie Erfassen der für die Einrichtung zentralen Fragestellung in Führungsfragen. Durchführung eines Kulturaudits.

Semester 3-4: Bearbeitung und Dokumentation, sowie Evaluation und Ergebnispräsentation der Fragestellung, Präsentation in Form eines Portfolios, welches einen autoethnographischen Essay und eine angemessene (audio)visuelle Dokumentation beinhaltet.

### **Ziel**

Die Studierenden können in der ausgewählten Praxiseinrichtung Problemlagen und Fragestellungen hinsichtlich der Führungs- und Leitungsstruktur identifizieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Leitungs- und Führungsstile zu erkennen und im Blick auf die Problemlage in ihrer Praxis zu reflektieren. Sie sind in der Lage, den Praxiseinrichtungen oder Institutionen den Gewinn der Reflexion und ggf. Modifikation vorhandener Führungsarchitekturen wissenschaftlich fundiert und methodisch begründet zu vermitteln.

Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über Formen des kollegialen Lernens in Bezug auf ihr gewähltes Praxis- und Arbeitsfeld. Sie sind in der Lage, die Bedingungen ihres Praxisfeldes als Lernfeld zu betrachten und ihren Arbeitskontext in Sicht auf für planvolles und zielgerichtetes Initiieren von Lernprozessen zu analysieren. Sie lernen, spezifische Methoden und Instrumente in ihr Praxisfeld und in den Transferraum zu überführen.

Die Studierenden sind in der Lage, ihre gewählten Fragestellungen fundiert zu begründen und in bzw. mit ihrer Peer-Group in einem dialogischen Verfahren zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

### **Inhalt:**

Die Studierenden konzipieren, planen, organisieren und führen ihr Forschungsvorhaben auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse weitgehend selbstständig durch. Inhalte sind Modelle und Theorien zu Führung und Selbstführung, der Ermächtigung zur Selbstgestaltung, dem Überführen von Problemräumen in Lösungsräume und zur methodisch zielgerichteten Bearbeitung von Fragestellungen. Gegenstand sind weiterhin Instrumente und Methoden des kollegialen Lernens.

Die Studierenden führen einen offenen Kulturaudit im Peer-Verfahren durch und lernen, Unternehmenskulturen (d.h. die jeweils gelebten Werte in einem Unternehmen) in den Einrichtungen ihrer Peers zu lesen und zu spiegeln.

Im Transferraum stellen die Studierenden ihr Vorhaben und dessen Entwicklungsstand regelmäßig vor. In der Peer -Group bearbeiten sie mit Hilfe von Instrumenten des kollegialen Lernens die ausgewählten Fragestellungen. Sie beziehen dabei die künstlerischen Erfahrungen aus M2 und die erworbenen Kenntnisse und das erworbene Wissen aus M3 und M4 mit ein.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

## Literatur:

- Alheit, Peter (2006): „Biografizität“ als Schlüsselkompetenz in der Moderne. Einführung. Online verfügbar unter [http://freiealtenarbeitgoettingen.de/cms/upload/2\\_LERNEN/pdf-Dateien/Alheit\\_Biographizitaet\\_2006.pdf](http://freiealtenarbeitgoettingen.de/cms/upload/2_LERNEN/pdf-Dateien/Alheit_Biographizitaet_2006.pdf) (Zugriff am 05.10.2017).
- Alheit, Peter; Herzberg, Heidrun (2011): Biographie und Lernen in der Pflege. Chancen und Blockaden aus der Perspektive der Bildungswissenschaften. In: Miriam Tariba Darmann-Finck Ingrid Richter (Hg.): Biographieorientierung in der Pflegebildung. Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, S. 15–36.
- Bagley, Astrid (2015): Formen, Theorie und Praxis des Audits. München: GRIN Verlag.
- Bauer, R. (2004): Beziehungspflege. Professionelle Beziehungsarbeit für Gesundheitsberufe. Unterostendorf: Ibicura.
- Beck, Ulrich, Michael Brater, und Hansjürgen Daheim (1980): Soziologie der Arbeit und der Berufe: Grundlagen, Problemfelder, Forschungsergebnisse. Rowohlt's deutsche Enzyklopädie 395. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Böhle, Fritz; Glaser, Jürgen (Hg.) (2006): Arbeit in der Interaktion - Interaktion als Arbeit. Arbeitsorganisation und Interaktionsarbeit in der Dienstleistung. Wiesbaden.
- Darso, Lotte (2009): Artful Creation Learning-Tales of Arts-in-Business. Denmark: SAMfundslitteratur.
- Dunkel, Wolfgang; Weihrich, Margit (2010): Arbeit als Interaktion. In: Böhle, Fritz; Voß, G. Günter; Wachtler, Günther (Hg.): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden, S. 177-200.
- Gaus, Detlef; Drieschner, Elmar (2012): Prozessqualität oder pädagogische Beziehungsqualität?
- Erörterungen aktueller Qualitätsdiskurse im Spiegel personaler Pädagogik. In: Soziale Passagen, 4 (2012) 1, S. 59-74, URL des Volltextes: <http://dx.doi.org/10.1007/s12592-012-0100-8>
- Gollwitzer, Mario; Jäger Reinhold S. (2014): Evaluation kompakt: Mit Arbeitsmaterialien zum Download. Weinheim: Beltz
- Hager, Willi; Patry Jean L. (2000): Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen. Standards und Kriterien. Ein Handbuch. Bern: Huber
- Hanman, Stephen; George, Ian (2014): From me to we: design and build collaborative workplaces. Warburton: Collaborative Enquiry.
- Hecht-El Minshawi, Beatrice, Jutta Berninghausen, und Simone Hartwig (2007): Diversity-Kompetenz durch Auditierung: Kultur - Struktur - Strategie. Studien zu interkulturellem Management und Diversity 3. Frankfurt am Main: IKO - Verl. für Interkulturelle Kommunikation.
- Hölzle, Christina; Jansen, Irma (Hrsg.) (2011): Ressourcenorientierte Biografiearbeit.
- Grundlagen - Zielgruppen - kreative Methoden. 2., durchges. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften. Inhaltsverzeichnis verfügbar über: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92623-0>
- Jones, Michael (2006): Artful Leadership: Awakening the Commons of the Imagination. Orillia, Ont.: Pianoscapes.
- Keupp, Heiner (2008): Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. 4. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl (Rororo Rowohlt's Enzyklopädie, 55634).
- Keupp, Heiner (2012): Freiheit & Selbstbestimmung in Lernprozessen ermöglichen. Freiburg: Centaurus Verlag & Media (Centaurus Pocket Apps, 15).
- Keupp, Heiner; Dill, Helga (2010): Erschöpfende Arbeit. Gesundheit und Prävention in der flexiblen Arbeitswelt. Bielefeld: Transcript-Verl (Reflexive Sozialpsychologie, 6). Online verfügbar unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/isbn.php?isbn=978-3-8376-1556-2>
- Mullen, Carol A., Fenwick W. English, und William A. Kealy (2014): The leadership identity journey: an artful reflection. Lanham: Rowman & Littlefield.
- Schmidt, Bettina (1999): Culture Audit. Ein Instrument für die Entwicklungszusammenarbeit. Entwicklungsethnologie 8(2): S. 85–96.
- Snaevarr, Stefán (2010) Metaphors, Narratives, Emotions: Their Interplay and Impact. Amsterdam: Editions Rodopi.
- Solomon, Cynthia (2004): Culture Audits: Supporting Organizational Success. Alexandria: American Society For Training & Development.
- Sprenger, Reinhard K. (2007): Vertrauen führt: worauf es im Unternehmen wirklich ankommt. 3., Durchges Aufl. Frankfurt am Main: Campus.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

12000	Modul 2	AL2 - Künstlerische Handlungsräume	20	176	424	600	Modulprüfung	1 - 3	
-------	---------	------------------------------------	----	-----	-----	-----	--------------	-------	--

Turnus: **Jährlich**Modulverantwortliche(r): **Prof. Michael Dörner, Hans-Joachim Reich**Teilnahmevoraussetzungen **keine**

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüferart [“;“ bedeutet “oder“]	Noten- gebung
12010	Interdisziplinärer Projektraum 1	Sten, Re	5	38	PF	TPS		-
12020	Interdisziplinärer Projektraum 2	Dö, Re	5	38	PF	TPS		-
12030	Führung und Selbstführung als künstlerische Prinzipien	Versch	5	50	PF	V / WS		-
12040	Transferraum	Versch	5	50	PF	KOL		-
12100	Modulprüfung: Ergebnispräsentation mit Portfolio	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

## Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 2

### Ziel:

Die Studierenden sind in der Lage, künstlerische Erfahrungen im Zusammenhang mit ihrer biographischen Verfasstheit zu reflektieren. Sie können künstlerische Impulse aufgreifen und dazu in Resonanz gehen. Sie sind in der Lage, künstlerische Gestaltungsprozesse zu erkennen und exemplarisch zu vollziehen. Sie können sich künstlerisch zu anderen verhalten. Sie sind in der Lage, in interdisziplinären künstlerischen Prozessen Führungs- und Selbstführungsprinzipien zu erkennen und in der Zusammenschau mit ihrer eigenen biographischen Verfasstheit zu reflektieren.

### Inhalt:

Die Studierenden lernen künstlerische Prozessqualitäten in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen kennen. Sie lernen künstlerische Handlungsstrategien kennen, wie sie Künstlerinnen und Künstler in verschiedenen Anwendungs- und Handlungsfeldern verwenden. Sie lernen künstlerische Aufgabenstellungen kennen. In theoretischen Veranstaltungen werden Führung und Selbstführung als künstlerische Prinzipien thematisiert. Im in M2 angesiedelten Transferraum werden künstlerische Fragestellungen und ihre Zusammenhänge mit sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen diskutiert.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

## Literatur:

- Adler, Nancy J. (2012) "Leadership Artistry: Daring to Care," *Organizational Aesthetics*: Vol. 1: Iss. 1, 5-10. Available at: <http://digitalcommons.wpi.edu/oa/vol1/iss1/2>
- Austin, Robert D., und Lee Devin (2003): *Artful making: what managers need to know about how artists work*. Financial Times Prentice Hall. Upper Saddle River, NJ: Financial Times/Prentice Hall.
- Biehl- Missal, Brigitte (2011). *Wirtschaftsästhetik. Wie Unternehmen die Kunst als Inspiration und Werkzeug nutzen*. Wiesbaden: Gabler.
- Biehl-Missal, Brigitte and Springborg, Claus (2016) "Dance, Organization, and Leadership," *Organizational Aesthetics*: Vol. 5: Iss. 1, 1-10. Available at: <http://digitalcommons.wpi.edu/oa/vol5/iss1/1>
- Bockemühl, Michael; Scheffold, Thomas K. (2007): *Das Wie am Was. Beratung und Kunst*. Frankfurt/M.
- Bockemühl, Michael (2016): *Bildrezeption als Bildproduktion: ausgewählte Schriften zu Bildtheorie, Kunstwahrnehmung und Wirtschaftskultur*. Herausgegeben von Karen van den Berg und Claus Volkenandt. Image, Band 106. Bielefeld: transcript.
- Brater, Michael (2011): *Künstlerische Aufgabenstellungen in der Erwachsenenbildung Ergebnisse des Projektes „Identity and Difference: Creative Artistic Exercises as Didactic Support in Adult Education (ARTID)“*. Mering, Schwab: Hampp, R.,
- Brater, Michael et. Al. (Hrsg) (2011): *Kunst als Handeln - Handeln als Kunst: was die Arbeitswelt und Berufsbildung von Künstlern lernen können*. 1. Aufl. Beiträge zu Arbeit - Lernen - Persönlichkeitsentwicklung 4. Bielefeld: Bertelsmann.
- Crehan, Kate A. F. (2011): *Community Art: An Anthropological Perspective*. English ed. Oxford: Berg.
- De Paoli, Donatella; Røyseng, Sigrid; and Wennes, Grete (2017) "Embodied work and leadership in a digital age – what can we learn from theatres?," *Organizational Aesthetics*: Vol. 6: Iss. 1, 99-115. Available at: <http://digitalcommons.wpi.edu/oa/vol6/iss1/11>
- Geschwill, Roland (2015): *Der Rhythmus der Innovation: was Manager und Unternehmen von Jazzern und anderen Künstlern lernen können*. Wiesbaden: Springer-Gabler.
- Goldberg, RoseLee, und Ute Astrid Rall (2014): *Die Kunst der Performance: vom Futurismus bis heute*. Dkv kunst kompakt 8. Berlin: Dt. Kunstverl.
- Hall, Joseph M.; Johnson, M.Eric (2009): *When should a Process Be Art, Not Science?* In: *Harvard Business Review*, 3/2009, S. 58-65.
- Jacoby, Majken, Hannes Jahn, Peter Sinapius, Jan Sonntag, Mariel Renz (2016): *Transformation/Künstlerische Arbeit in Veränderungsprozessen. Grundlagen und Konzepte*. Hamburg: MSH Verlag.
- Matzdorf, Fides and Sen, Ramen (2016) "Demanding Followers, Empowered Leaders: Dance As An "Embodied Metaphor" For Leader-Follower-Ship," *Organizational Aesthetics*: Vol. 5: Iss. 1, 114-130. Available at: <http://digitalcommons.wpi.edu/oa/vol5/iss1/7>
- Perini, Julie (2010). *"Art as Intervention: A Guide to Today's Radical Art Practices"*. In: Hughes, C.; Peace, S.; Van Meter, K.; Team Colors Collective. *Uses of a Whirlwind: Movement, Movements, and Contemporary Radical Currents in the United States*. Edinburgh; Oakland, CA: AK Press.
- Pinkert, Ute (2005): *Transformationen des Alltags: Theaterprojekte der Berliner Lehrstückpraxis und Life Art bei Forced Entertainment?*; Modelle, Konzepte und Verfahren kultureller Bildung. Uckerland: Schibri-Verl.
- Schubiger, Irene (2004): *Selbstdarstellung in der Videokunst: zwischen Performance und „Self-editing“*. Berlin: Reimer.
- Schwarzer, Yvonne (Hrsg.) (2003): *Ohne Wahrnehmung keine Welt: ein Gespräch mit dem Kunstwissenschaftler Michael Bockemühl*. Witten: Westerweide.
- Surmann, Frauke. *Ästhetische In(ter)ventionen im öffentlichen Raum: Grundzüge einer politischen Ästhetik*. Paderborn: Fink, 2014.
- Zeitner, David; Rowe, Nicholas; and Jackson, Brad (2016) "Embodied and Embodiary Leadership: Experiential Learning in Dance and Leadership Education," *Organizational Aesthetics*: Vol. 5: Iss. 1, 167-187. Available at: <http://digitalcommons.wpi.edu/oa/vol5/iss1/10>

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung	
13000	Modul 3	AL3 - Führungsformen und -stile	10	100	200	300	Modulprüfung	1 - 2		
Turnus:		Jährlich	Modulverantwortliche(r): NN				Teilnahmevoraussetzungen keine			

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart [“;“ bedeutet “oder“]	Noten- gebung
13010	Führungsformen und Führungsstile	NN	5	50	PF	WS		-
13020	Führung und Organisationsentwicklung	NN	5	50	PF	WS		-
13100	Modulprüfung: Hausarbeit oder Referat	-	-	-	PF			be

## Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 3

### Ziel:

Die Studierenden kennen historische und gegenwärtige Führungsformen und Führungsstile. Sie verfügen vertiefte Kenntnisse des aktuellen Diskussionstands über deren Probleme und Konfliktfelder und sie können sie vor dem Hintergrund aktueller Theoriebildung reflektieren. Sie können solche Formen und Stile in einem organisationalen Kontext identifizieren. Sie kennen den Zusammenhang von Organisationsentwicklung und Führungsformen. Sie können eigene Thesen herausarbeiten und Schlussfolgerungen ziehen.

### Inhalt:

Theorien und Methoden von Führungsformen und Führungsstilen, ökologische Führungsstile, Organisationsentwicklung in Zusammenhang mit Führungsformen.

### Literatur:

- Beck Don Edward, Cowan Christopher C.: Spiral Dynamics, Leadership, Werte und Wandel, Münster 2007
- Drucker, Peter F., Katrin Klein, und Fredmund Malik (2014): The Effective Executive: Effektivität und Handlungsfähigkeit in der Führungsrolle gewinnen. München: Vahlen.
- Frischknecht, Astrid (2017): Leadership als Co-Creation. Wenn Führung zur gemeinsamen Sache wird. Hep Verlag.
- Goleman Daniel, Boyatzis Richard, McKee Annie (2002): Emotionale Führung, München
- Hartmann, Mathias (2013): Servant Leadership in diakonischen Unternehmen. Dynamisch Leben gestalten, Bd. 5. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- Nagel, Nicola, Patrizia Servidio, und Angelika Nürnberger (2015): Edgeworker Leadership war gestern - Es ist Zeit für die Führungs-(R)Evolution! Kreßberg: Next Culture Press.
- Schäfer, Frank (2012): Minimal-Management: von der Kunst, vernetzte Menschen zu führen. St. Gallen: Midas-Management-Verlag.
- Scharmer, Claus Otto, und Peter M. Senge (2015): Theorie U: von der Zukunft her führen: Presencing als soziale Technik. Vierte Auflage. Management. Heidelberg: Carl-Auer Verlag GmbH.
- Scharmer, C. Otto, und Katrin Käufer (2014): Von der Zukunft her führen: von der Egosystem - zur Ökosystem-Wirtschaft?; Theorie U in der Praxis. 1. Auflage. Management Organisationsberatung. Heidelberg: Carl-Auer.
- Scharmer, Claus Otto (1991): Ästhetik als Kategorie strategischer Führung: der ästhetische Typus von wirtschaftlichen Organisationen. Stuttgart: Urachhaus.
- Schnell, Martin W. (2005): Ethik der Interpersonalität. Die Zuwendung zum anderen Menschen im Licht empirischer Forschung. Hannover: Schlüter (Schlütersche Pflege). Online verfügbar unter <http://paper.de/7086-ethik-der-interpersonalitat-9783899931471>.
- Simsa, Ruth, und Michael Patak (2008): Leadership in Nonprofit-Organisationen: die Kunst der Führung ohne Profitdenken. Linde international Fachbuch Wirtschaft. Wien: Linde.
- Wyrtsch, Michael (2014): „Theorie U“ von Otto Scharmer in der Praxis. München: GRIN Verlag GmbH

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht



Modultitel

CP PZ SSt WL Prüffart

Semesterempfehlung

Notengebung

14000	Modul 4	AL4 - Führung im organisationalen und soziokulturellen Kontext	10	120	180	300	Modulprüfung	1 - 2	
-------	---------	--	----	-----	-----	-----	--------------	-------	--

Turnus: **Jährlich**Modulverantwortliche(r): **NN**Teilnahmevoraussetzungen **keine**

Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüffart [ "; " bedeutet "oder" ]	Noten- gebung
14010 Führung und Ökonomie	NN	4	50	PF	WS		-
14020 Change Management und Organisationstypen	NN	4	50	PF	WS		-
14030 Ästhetische und soziologische Fragestellungen der Gegenwartskultur	RuS, Schm	2	20	PF	WS		-
14100 Modulprüfung: Hausarbeit oder Referat	-	-	-	PF			be

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

## Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 4

### Ziel:

Die Studierenden sind in der Lage, ihr professionelles Handlungsfeld in den gegenwärtigen ökonomischen, organisationalen und kulturellen Kontexten zu verorten. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge und Synergiefelder von Veränderungsprozessen in organisationalen und ökonomischen Feldern zu erkennen, zu reflektieren und zu bearbeiten. Sie kennen wesentliche Theorien und Modelle zu Change Management und Organisationstypen. Sie sind in der Lage, die Charakteristik ihrer gewählten Institution vor dem Hintergrund des kulturellen und soziologischen Kontexts der Gegenwartskultur zu reflektieren. Sie entwickeln zugleich die Fähigkeit, charakteristische Merkmale unternehmerischen Denkens und Handelns im Bezugsfeld ästhetischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge zu erkennen und einzuordnen.

Die Studierenden können souverän mit den Phänomenen und strukturellen Bedingungen einer ästhetisch-ökonomisch verfassten Gesellschaft umgehen und sie im Blick auf künstlerische Arbeit in sozialen Zusammenhängen und öffentlichen Feldern reflektieren. Sie sind fähig, ästhetische Fragestellungen auf konkrete soziale Praxen zu beziehen und vice versa aus den spezifischen Problematiken konkreter gesellschaftlicher Felder ästhetische Fragestellungen zu entwickeln.

Sie sind in der Lage, politische, soziale und ästhetische Konfliktfelder in organisationalen Räumen zu erkennen, vor dem Hintergrund aktueller Theoriebildung zu reflektieren und anschlussfähige Führungsformen zu entwickeln.

Sie können eigene Thesen herausarbeiten und Schlussfolgerungen ziehen.

### Inhalt:

Grundzüge unternehmerischen Denkens als Voraussetzung für die Entwicklung angemessener Führungsstile.

Handeln im ökonomischen Kontext.

Fokussierung des Leitungshandelns auf die besonderen Bedarfe von Veränderungsprozessen.

Die Studierenden befassen sich mit relevanten Fragestellungen einer in der Gegenwartskultur zu beobachtenden Ästhetisierung des Sozialen. Die Beschreibung und Problemlösung von soziologischen Tatbeständen wie Deprivation und Ausgrenzung: Prekäre Berufs-, Einkommens- und Lebenssituationen, soziale (Im-)Mobilität etc. mittels ästhetischer Modelle und Politiken wird kritisch reflektiert. Das Verhältnis von Wahrnehmung (Aisthesis), ästhetischer Theoriebildung und sozialer Handlung/ Verantwortung in der gegenwärtigen Kultur wird problematisiert.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

## Literatur:

- Arnold, Rolf (Hrsg.) (2016): Veränderung durch Selbstveränderung: Impulse für das Changemanagement. 2. unveränderte Auflage. Systemia 6. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- Baecker, Dirk; Kettner, Matthias; Rustemeyer, Dirk (Hg.) (2008): Über Kultur. Theorie und Praxis der Kulturreflexion. Bielefeld: transcript-Verl.
- Bär Martina, Krumm Rainer, Wiehle Hartmut (2008): Unternehmen verstehen, gestalten, verändern, Das Graves-Value-System in der Praxis, Wiesbaden.
- Bate, Paul (1997): Cultural Change, Strategien zur Änderung der Unternehmenskultur, München.
- Berthoin Antal, Ariane (2009). *Transforming Organisations with the Arts. Research Framework for Evaluation the Effects of Artistic Interventions in Organisations - Research Report*. Gotheburg: TILT Europe.
- Bertram, Ursula (Hrsg.) (2010). *Innovation-wie geht das? Eine Veranstaltung der [ID] factory, Zentrum für Kunsttransfer, TU Dortmund, Institut für Kunst und Materielle Kultur*. Dortmunder Schriften zur Kunst. Dortmund: Books on Demand GmbH.
- Böhle, Fritz „Die Bewältigung des Unplanbaren als neue Herausforderung in der Arbeitswelt“ in: Fritz Böhle, Sabine Pfeiffer, Nese Sevsay-Tegetoff (hrsg.) Die Bewältigung des Unplanbaren, Wiesbaden 2004
- Böhme, Hartmut (2006): Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne. Orig.-Ausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.
- Collins, Jim (2011): Der Weg zu den Besten: die sieben Management-Prinzipien für dauerhaften Unternehmenserfolg. Frankfurt am Main: Campus-Verlag.
- Daas, Mahesh (2015): Leading with aesthetics: the transformational leadership of Charles M. Vest at MIT. Lanham, Maryland: Lexington Books.
- Eisenstein, Charles (2013): Ökonomie der Verbundenheit: wie das Geld die Welt an den Abgrund führte – und sie dennoch jetzt retten kann. Berlin: Scorpio.
- Fischer, Heinz, Silvia Steffens-Duch (2003): Der Human-Resources-Beitrag zum Integrationserfolg. Fokus auf Kulturen und Menschen.
- Glasl Fritz, Lievegoed Bernhard (1993): Dynamische Unternehmensentwicklung, Wie Pionierbetriebe und Bürokratien zu Schlanken Unternehmen werden, Bern
- Göttlich, Udo (Hg.) (2002): Populäre Kultur als repräsentative Kultur. Die Herausforderung der Cultural Studies. Köln: Halem.
- Hauskeller, Michael (Hrsg.) (2003): Die Kunst der Wahrnehmung, Beiträge zu einer Philosophie der sinnlichen Erkenntnis, Baden Baden.
- Hörning, Karl H.; Reuter, Julia (Hg.) (2004): Doing Culture. Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und sozialer Praxis. Bielefeld: transcript-Verl.
- Klein, Julian (ed) (2009): PER.SPICE! Wirklichkeit und Relativität des Ästhetischen. Berlin: Verlag Theater der Zeit.
- König, Joachim (2009): Wie Organisationen durch Beteiligung und Selbstorganisation lernen: Einführung in die Partizipative Qualitätsentwicklung. Opladen: Budrich.
- Laloux, Frederic, und Etienne Appert (2017): Reinventing Organizations visuell: ein illustrierter Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit. Übersetzt von Mike Kauschke. München: Verlag Franz Vahlen.
- Linstead, Stephen, und Heather Höpfl (Hrsg.) (2000): The aesthetics of organization. London?; Thousand Oaks, Calif: SAGE Publications.
- Loebbert, Michael (2008): The art of change: von der Kunst, Veränderungen in Unternehmen und Organisationen zu führen. 2. Aufl. Leonberg: Rosenberger Fachverlag.
- Moebius, Stephan; Quadflieg, Dirk (Hg.) (2006): Kultur Theorien der Gegenwart. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.
- Morgan, Gareth, und Inge Olivia Wacker (2008): Bilder der Organisation. 4. Aufl. Reihe: Systemisches Management. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Peltonen, Tuomo (2014) "Some Dare Call it Leadership: A Review of Leadership in Spaces and Places," Organizational Aesthetics: Vol. 3: Iss. 1, 80-80.
- Available at: <http://digitalcommons.wpi.edu/oa/vol3/iss1/9>
- Reiche, Markus (2007): Partizipatives Veränderungsmanagement. Berichte zum Generic-Management, 2007,2. Aachen: Shaker Verlag.
- Schein, Edgar H. (2000): Prozessberatung für die Organisation der Zukunft, Der Aufbau einer helfenden Beziehung, Köln
- Senge Peter, Scharmer Otto C., Jaworski Joseph, Flower Betty Sue (2004): Presence, An Exploration of Profound Change in People, Organisations, and Society, New York
- Senge, Peter M. (1996): Die Fünfte Disziplin, Kunst und Praxis der lernenden Organisation, Stuttgart
- Shusterman, Richard (2012) *Thinking through the Body. Essays in Somaesthetics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Simon, Fritz B.(2015): Einführung in die systemische Organisationstheorie. 5. Aufl. Carl-Auer compact. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag.
- Strati, Antonio (1999): Organization and aesthetics. London; Thousand Oaks: SAGE.
- Thomas, Tanja; Höhn, Marco (Hg.) (2008): Medienkultur und soziales Handeln. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.
- Wates, Nick, Jeremy Brook (Hrsg.) (2014): *The Community Planning Handbook: How People Can Shape Their Cities, Towns and Villages in Any Part of the World*. 2. ed. Earthscan Tools for Community Planning. London: Routledge / earthscan.
- Willems, Herbert (Hg.) (2009): Theatralisierung der Gesellschaft. Band 1 Soziologische Theorie und Zeitdiagnose. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.
- Wohlrab-Sahr, Monika (Hg.) (2010): Kultursoziologie. Paradigmen - Methoden - Fragestellungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

15000	Modul 5	AL5 - Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	15	140	310	450	Modulprüfung	1 - 2	
-------	---------	---	----	-----	-----	-----	--------------	-------	--

Turnus: **Jährlich**Modulverantwortliche(r): **Prof. Dr. Gabriele Schmid, Prof. Dr. Constanze Schulze**Teilnahmevoraussetzungen **keine**

Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüferart [ "; " bedeutet "oder" ]	Noten- gebung
15010	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden der qualitativen Sozialforschung I	Schu, Schm, RuS	2	20	PF	WS	-
15011	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden der qualitativen Sozialforschung II	Schu, Schm, RuS	2	20	PF	WS	-
15020	Partizipatorische und handlungsorientierte Forschungsmethoden	Schm, Schu	5	50	PF	WS	-
15030	Menschenbild und Partizipative Qualitätssicherung	NN	3	30	PF	WS	-
15040	Methodentransfer	NN	3	20	PF	KOL	-
15100	Modulprüfung: Prüfungskolloquium	-	-	-	PF		be

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

## Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 5

### Ziel:

Die Studierenden sind fähig, die Grundprinzipien der wissenschaftlich-empirischen und künstlerisch-ästhetischen Forschung zu verstehen und anzuwenden. Sie können die wissenschaftliche Fundierung ihrer gewählten Fragestellung sowie deren Bearbeitung professionell darstellen. Zugleich können sie die unmittelbare Relevanz der Forschungstätigkeit innerhalb ihres Projektes für ihre gegenwärtige und künftige berufliche Tätigkeit erkennen und reflektieren.

Die Studierenden haben vertiefte wissenschaftstheoretische Kenntnisse und methodische Fähigkeiten entwickelt, um relevante Forschungsfragen generieren, kritisch bewerten und praxisnah untersuchen zu können. Sie sind in der Lage, ihre Forschungsgegenstände zu dokumentieren, um sie transparent und nachvollziehbar zu machen. Sie können ihre gewählte Forschungsmethodik hinsichtlich ihrer Plausibilität im Blick auf die behandelte Problemstellung überprüfen. Sie sind in der Lage, ihr Vorhaben und ihre Forschungsergebnisse im Kontext aktueller Fachdiskussionen und unter Nutzung geeigneter Medien zu reflektieren und zu präsentieren.

### Inhalt:

In diesem Modul werden auf Masterniveau die methodischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung unter Einbezug von künstlerischer und kunstbasierter Forschung in Referenz auf die Projektarbeit und die jeweiligen organisationalen Kontexte geschaffen. Zentrale Themen sind die Anwendung spezifischer qualitativer und quantitativer Methoden sowie deren Kombination, Schritte der Untersuchungsplanung sowie Formen der Evaluation und Präsentation der Ergebnisse. In Sicht auf die Reflexion von Führungsstilen bekommen Methoden der partizipativen Forschung und der Handlungsforschung einen angemessenen Raum. Diese Fokussierung wird ergänzt um den Gesichtspunkt der partizipativen Qualitätssicherung und damit zusammenhängenden Menschenbildern.

Das Transferkolloquium im Modul 5 dient dazu, die methodischen Schritte und Entwürfe der Masterarbeit vorzustellen und zu diskutieren. Studierende und Lehrende tauschen sich regelmäßig über den jeweiligen Stand des Projekts und der Masterarbeit aus. Themen sind insbesondere die Gegenstandsbestimmung, die Frage- und Problemdarstellung, die Hypothesenformulierung, die Methodik, Formen der Evaluation sowie die Formulierung von Schlussfolgerungen. Das Transferkolloquium ist auf die forschungsmethodische Fundierung der Masterarbeit ausgerichtet. Die Studierenden unterstützen sich gegenseitig hinsichtlich der Wahl, des Einsatzes sowie der kritischen Diskussion der verwendeten Forschungsmethoden mit Blick auf ihre systematisch verfolgte Frage- bzw. Problemstellung. Dabei werden sie von den Lehrenden unterstützt.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

## Literatur:

- Bekmeier-Feuerhahn, Sigrid; Berg, Karen van den; Höhne, Steffen, et al. (Hg.) (2009): *Forschen im Kulturmanagement*. Jahrbuch für Kulturmanagement 2009. 1., Aufl. Bielefeld: transcript.
- Böhme, Gernot: *Ethik leiblicher Existenz*, Frankfurt a.M. 2008
- Bohnsack, Ralf (2011): *Qualitative Bild- und Videointerpretation*. Stuttgart: UTB Verlag
- Bohnsack, Ralf (2014): *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden*. Stuttgart: UTB Verlag
- Bortz, J.; Döring, D: (2006): *Forschungsmethoden und Evaluation (4. Aufl.)*. Heidelberg: Springer
- Butler-Kisper, Lynn (2010) *Qualitative Inquiry. Thematic, Narrative and Arts -Informed Perspectives*. London: Sage Publications.
- Caduff, Corina; Sigenthaler, Fiona; Wälchli, Tan (eds) (2009): *Kunst und künstlerische Forschung*. Zürich: Scheidegger & Spies s
- Cahnmann-Taylor, Melisa; Siegesmund, Richard (Eds.) (2008) *Arts-Based Research in Education. Foundations for Practice*. New York and London: Routledge.
- Eidinow, Esther and Ramirez, Rafael (2012) ""The Eye Of The Soul": Phronesis And The Aesthetics Of Organizing," *Organizational Aesthetics: Vol. 1: Iss. 1, 26-43*. Available at: <http://digitalcommons.wpi.edu/oa/vol1/iss1/4>
- Flyvbjerg, Bent. *Making social science matter why social inquiry fails and how it can succeed again*. Oxford, UK; New York: Cambridge University Press, 2001. <http://site.ebrary.com/id/10069912>.
- Flyvbjerg, Bent, Todd Landman, und Sanford Schram. *Real Social Science: Applied Phronesis*. Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2012.
- Hörning, Karl Heinz (2001): *Experten des Alltags. Die Wiederentdeckung des praktischen Wissens*. 1. Aufl. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.
- Kinsella, Elizabeth Anne, und Allan Pitman. *Phronesis as Professional Knowledge: Practical Wisdom in the Professions*. Rotterdam; Boston: Sense Publishers, 2012. <http://site.ebrary.com/id/10589425>.
- Jagodzinski, Jan; Wellin, Jason (2013) *Arts-Based Research. A Critique and a Proposal*. Rotterdam: Sense Publishers.
- Klose, Kristine (2010): *Partizipatives Produktivitätsmanagement (PPM): Was leistet der Ansatz theoretisch und praktisch für das Management von Prozessen?* Saarbrücken: VDM, Verl. Dr. Müller.
- Kuckartz, Udo (2014): *Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren*. Heidelberg: Springer
- Landy, Robert et. al. (2012): *Performance as Art Based Research*. In: *Journal of Applied Arts & Health*. Vol. 3 No 1, p. 49 -58.
- Leavy, Patricia (2009) *Method meets Art. Arts-Based Research Practice*. New York: Guilford Press.
- Maurus, Anna, Michael Brater, Stefan Ackermann, Peter Elsäßer, Elisa Hartmann, Sigrid Hepting, Stephanie Juraschek, und Rolf Lang (2016): *Menschen entwickeln Qualitäten Qualitätsmanagement nach dem GAB-Verfahren: Ein Leitfaden für pädagogische und soziale Arbeitsfelder*. 7. Aufl. Bielefeld: Bertelsmann.
- McNiff, Shaun (2013): *Art as Research: Opportunities and Challenges*. Bristol: Intellect Ltd.
- Mörsch, Carmen, Angeli Sachs, und Thomas Sieber. *Ausstellen und Vermitteln im Museum der Gegenwart*. Bielefeld: transcript, 2016.
- Nelson, Robin (2013) *Practice as Research in the Arts. Principles, Protocols, Pedagogies, Resistances*. Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Rolling, James Haywood Jr. (2013) *Arts Based Research*. New York: Peter Lang.
- Sullivan, Graeme (2010) *Art Practice as Research. Inquiry in Visual Arts*. London: Sage Publishers. 2nd Edition.
- Wilson, Mick and van Ruiten, Schelte (Eds) (2013) *Share. Handbook for Artistic Research Education*. Amsterdam, Dublin, Gothenburg: ELIA
- Wright, Michael T. (2010): Hrsg. *Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention*. 1. Aufl. Verlag Hans Huber Programmbereich Gesundheit. Bern: Huber.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	SSt	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
8000	Modul 6	Masterarbeit	15			450	Modulprüfung	1 - 3	benotet
Turnus: <b>Jährlich</b>		Modulverantwortliche(r): <b>NN</b>				Teilnahmevoraussetzungen <b>M2, M3, M4, M5</b>			
Titel der Lehrveranstaltung			Dozent		CP	PZ	Rele- LV Form vanz	Prüfart [ "; " bedeutet "oder" ]	Noten- gebung
8001	Modulprüfung: Masterarbeit		Versch		15	-	PF		be

## Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 6

### **Masterarbeit:**

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, die in ihrem Praxisfeld identifizierten Problemlagen im Feld der Führungs- und Leitungsstrukturen wissenschaftlich fundiert zu untersuchen, zu reflektieren und zu präsentieren. Sie besteht aus zwei Teilen:

- der Evaluation und Dokumentation des Projekts in Form einer schriftlichen Arbeit im Umfang von 50 Seiten und der
- Präsentation des Projekts, seiner Dokumentation und Evaluation in Form eines mündlichen Kolloquiums.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht

# Legende

## LV-Form Lehrveranstaltungsfor

KOL	Kolloquium
PRO	Projekt
TPS	Theorie-Praxis-Seminar
V / WS	Vorlesung / wissenschaftliches Seminar
WS	wissenschaftliches Seminar

## Prüferkürzel Prüfername

Dö	Herr Prof. Michael Dörner
NN	nicht spezifiziert
Re	Herr Hans-Joachim Reich
RuS	Herr Prof. Dr. phil. Ralf Rummel-Suhrcke
Schm	Frau Prof.in Dr. phil. Gabriele Schmid
Schu	Frau Prof.in Dr. Constanze Schulze-Stampa
Sten	Herr Prof. Jochen Stenschke
Versch	verschiedene Prüfer

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung	SST:	Selbststudium	WP:	Wahlpflicht